

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Verzeichnis der Siglen und Abkürzungen	XIII
Einleitung	1
1. Ein stiller Patronatswechsel	1
2. Der Forschungsstand	2
3. Quellenlage	5
4. Ordensgeschichtsschreibung als Herausforderung	8
5. Leitendes Interesse der Arbeit	11
Kapitel I: Grundlagen	15
1. Franziskanische Ordensstudien	15
a) Franziskus und die Studien	16
b) Der Neuansatz in den Studien des Minderbrüderordens im 19. Jahrhundert	20
c) Franziskanische Studien in Deutschland nach dem Ersten Weltkrieg	27
2. Zur Geschichte der Kölnischen Franziskanerprovinz	36
a) Historischer Überblick bis zur Säkularisation	41
b) Das Schicksal der Provinz nach der Säkularisation	42
c) Die Erforschung der Provinzgeschichte	46
d) Wiedererrichtung der Provinz	48
3. Franziskaner in Mönchengladbach	63
a) Der lokale Befund	63
b) Niederlassung und Tätigkeiten	64
c) Wo ist der Ort der Orden?	71

Kapitel II: Franziskanische Theologie für die Gegenwart	73
1. Die Mitarbeit der neuen Kölnischen Ordensprovinz an der Wiedergeburt des franziskanischen Gedankens	73
a) Ein Provinzideal wird in die Welt gesetzt	73
b) Das Echo des Ideals in der Theologiegeschichte	74
c) Klärungen	76
2. Ein Ideal franziskanischer Theologie für die deutschen Franziskanerlektoren	78
a) Die Einheit in den höheren Studien	78
b) Die Generation der älteren Mönchengladbacher Lektoren: Auf dem Weg zu einer eigenen Theologie?	85
c) Johannes Duns Scotus: ein Name als Programm der dritten Lektorengeneration	109
d) Zwischenfazit	122
3. „Wissenschaft und Weisheit“	124
a) Ursprung eines Mythos	124
b) Gründung	125
c) Die Krise nach 1938	139
4. Ein Stück deutscher Theologiegeschichte	143
 Kapitel III: Die Frage nach der Selbständigkeit	 147
1. Zur Bedeutung der Studienordnung	147
2. Ein komplexes Beziehungsnetz als Hintergrund des Studienhauses	148
3. Eine deutsche Interpretation der römischen Studienordnung	152
a) Zwischen Romanità und deutscher Universität	152
b) Der Kurswechsel in den dreißiger Jahren	156
c) Die Konfliktlinien	162

4. Die Ent-deckung des Studienhauses durch die Gestapo (1934-1941)	166
a) Vage Erinnerungen	166
b) Der Juni 1934 als Auftakt	169
c) Nach „Mit brennender Sorge“	173
d) Reservelazarette und Zerstörungen	181
5. Wehrmacht oder Universität (1936-1939)	186
a) Orden zwischen Staat und Kirche	186
b) Der Wehrdienst der Studenten	187
c) Die Suche nach dem kleineren Übel	201
d) Primat eines konservativen Pragmatismus	207
 Kapitel IV: Ein „Bruch“ während des Zweiten Weltkrieges? (1939-1945)	 209
1. Der Weltkrieg und das Studienhaus	209
2. Der Zweite Weltkrieg im Spiegel der Provinztradition	210
3. Der Krieg aus der Heimatperspektive	214
a) Kirchliche Reaktionen auf den Kriegsausbruch	214
b) Versuche, die Gemeinschaft zusammenzuhalten	217
c) Der Krieg in der Rhenania Franciscana	221
d) Der Krieg in den Nachrichten aus dem Familienkreis	224
4. Feldpostbriefe	234
a) Reaktionen auf die Nachrufe	234
b) Post von ausgetretenen Franziskanern	236
c) Die Korrespondenz von Alois Serwe und Norbert Hartmann	238
5. Die Lektoren während des Krieges	247
6. Beobachtungen	251

Kapitel V: Geburtsstunde der Johannes-Duns-	
 Scotus-Akademie (1945 bis 1952)	255
1. Neuanfang nach dem Krieg	255
2. Die Konstruktion des Geschichtsbildes über die Hochschule	257
3. Der gemeinsame Traum der Jung-Lektoren und sein Verblassen	270
a) Der Generationswechsel im Kollegium als Impuls für eine Akademiegründung	271
b) Die „Arbeitsgemeinschaft Wissenschaft und Weisheit“ nach dem Krieg	280
c) Fortschreibung der preußischen Verwaltungspraxis für Ordenshochschulen im neuen Land Nordrhein–Westfalen	287
d) Die schwierige Treue Rom gegenüber	294
4. Die ambivalente Rolle der Studenten beim Wiederaufbau	303
a) Die Mönchengladbacher Generation der Nachkriegsstudenten	303
b) Die Wiederherstellung der Ordnung	307
c) Das Neuerscheinen der Klerikatszeitschrift	310
d) Die Rolle der Studenten: Mitwirkung oder Einordnung	314
5. Die Verschärfung der Fragen nach Leben, Lehre und Ordnung	319
 Kapitel VI: Was man alles unter „Ordens-Re-	
 form“ verstehen kann (1952 bis 1962)	321
1. Die fünfziger Jahre als Thema der Forschung	321
2. Quellen für eine Ordensreform in Mönchengladbach	322
a) Die Ordensreform unter Pius XII.	322
b) Kriegserfahrung und neue theologische Bezugspunkte	323
c) Mangelnder Nachwuchs als Anstoß zu innerer Wandlung	327

3. Römische Interventionen für eine Ordensreform	336
a) Die Tonsur als Erkennungsmerkmal strenger Observanz	336
b) Wachsende Bürokratisierung in den fünfziger Jahren	342
c) Keine Reform der Studien durch die neuen Studienstatuten	348
4. Neubesinnungen in Deutschland	353
a) Der Generationenwechsel in der Konferenz der deutschen Franziskanerlektoren	354
b) Beiträge zur Ordensreform auf der Mönchengladbacher Tagung der deutschen Lektoren im Jahr 1956	358
c) Die „Entdeckung“ der Franziskusregel – Kajetan Eßer als Magister	372
5. Kontinuität gedanklicher Grundentscheidungen	384
Kapitel VII: Rückzugsgefecht oder Schleifung der Bastionen? (1962 bis 1968)	387
1. Im Umbruch der sechziger Jahre	387
2. Modernisierung	391
a) Ausbildung in einer sich wandelnden Welt	391
b) Die Ankunft in der Demokratie	392
c) Ein Beispiel für den kulturellen Wandel: zum Einfluss der Medien auf das Klerikatsleben	396
d) Demokratie, Massenkultur und Traditionsbegriff	402
3. Die vierte Lektorengeneration	404
4. Die Frage nach dem eigenen Profil	426
a) Bezüge zum Konzil	426
b) Die Betonung einer eigenen Studientradition	434
c) Die „Fraternitas“ als neuer Orientierungspunkt	439
5. Kooperationen	446
a) Der Zwang zur Kooperation	446

b) Die Zusammenarbeit mit der Saxonía	446
c) Die Studiengemeinschaft mit den Kapuzinern und Karmeliten in Krefeld von 1965 bis 1968	450
d) Erwartungen, Hoffnungen und Befürchtungen für das Generalstudium in München	453
Kapitel VIII: Aspekte des Selbstverständnisses	459
1. Die Studienhaus-tradition: von selbstbewusster Provinzialität zu defensiver Interprovinzialität	459
2. Von organischer Gliederung zu brüderlicher Gemeinschaft	462
3. Der Krieg und die Mitgliederentwicklung der Provinz	468
4. Von Scotus zu Franziskus: Ansätze für eine franziskanische Theologiebegründung im 20. Jahrhundert	469
5. Wandel und Kontinuität eines deutschen Studienhauses im 20. Jahrhundert	474
Quellen- und Literaturverzeichnis	483
1. Ungedruckte Quellen	483
2. Gedruckte Quellen	491
3. Sekundärliteratur	495
Anhänge	531
1. Glossar	531
2. Studenten aus der Kölnischen Provinz	533
3. Gaststudenten in Mönchengladbach	536
4. Lektoren aus der Kölnischen Franziskanerprovinz in Mönchengladbach	537
5. Lektoren von außerhalb der Kölnischen Franziskanerprovinz	540
6. Statistiken	541
7. Personenregister	543